

Windisch Konzert der Musikgesellschaft

Einer schönen Tradition folgend haben die Mitglieder der Musikgesellschaft Eintracht Windisch auch dieses Jahr wieder ein neues musikalisches Repertoire einstudiert. So hat das jährliche Konzert in der Kirche der MG Eintracht unter der Leitung von Markus Fankhauser stattgefunden. Das abwechslungsreiche Programm begann um 17 Uhr mit «The Earl of Oxford's March» von Gordon Jacob gefolgt von «North and South» von Bill Conti. Nach «The Last of The Mohicans» von Trevor Jones folgte das Flötensolo «Celtic Flutes» von Kurt Gäble. Als Solistinnen spielten Silvia Härdi und Rahel Betschmann. Es folgten weitere Titel wie «Robin Hood» von Michael Kamen oder der «York'scher Marsch». Die grandiose Darbietung der MG Eintracht endete nach über einer Stunde und zwei Zugaben. Durch das Programm führte auch dieses Jahr wieder Barbara Büchli. (JSP)

Bözen/Effingen/Elfingen Hessenberger Veteranen besuchen Syngenta

Die Hessenberger Veteranen von Bözen, Effingen und Elfingen besuchten das Entwicklungs- und Forschungszentrum der Syngenta in Stein. Der Niederlassungsleiter Nordostschweiz, Peter Riebli stellte seine Unternehmung vor: Vor knapp einem Monat sei die sieben Milliarden-grenze der Erdbevölkerung überschritten worden; in den nächsten 30 Jahren werden wir auf neun Milliarden Leute kommen. Heute schon haben gegen 1000 Millionen Leute auf dieser Welt keinen Zugang zu Trinkwasser und ebenso vielen fehle die tägliche Nahrung. Sein Unternehmen versuche jeden Tag diese grosse Forschungs-Herausforderung, Wasser und Nahrung sicherzustellen. Bettina Gsell und Traugott Schuez – ausgewiesene und erfahrene Biologen – informierten im Gelände die jeweiligen Entwicklungsstufen der neuesten Züchtungen. (HJO)

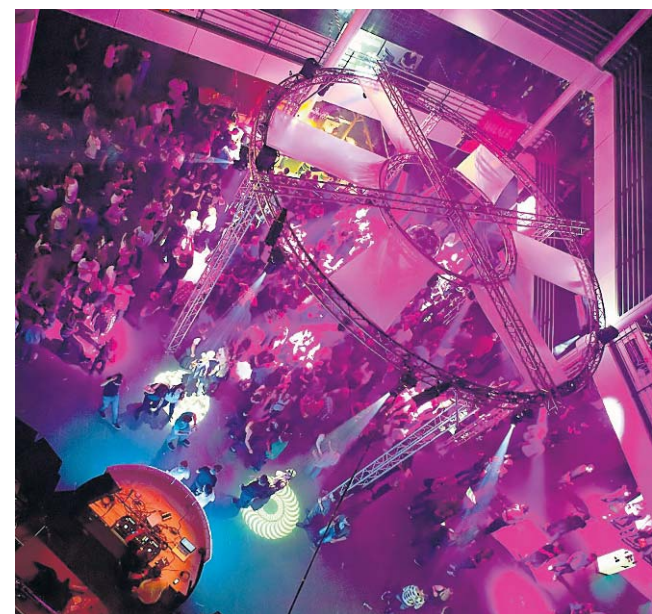


Die 35 Veteranen mit Bettina Gsell vor der Syngenta.

ZVG



Er imponiert den Damen mit seiner Fingerfertigkeit, und im Lichthof wurde ausgelassen getanzt.



ZVG

Studierende der Fachhochschule feierten ein grosses Fest

Brugg Rund 1200 Studierende und Auswärtige feierten friedlich und ausgelassen im Lichthof der Hochschule. «Es ist ein grossartiges Gefühl, so viele feiernde und tanzende Gäste zu sehen!», sagt Lukas Lichtsteiner, Chef des Organisationskomitees des FH-Fest 2011. Mit sieben anderen Studenten und Kollegen hat er das FH-Fest organisiert. «Wir sind super froh, dass wir so viele Gäste haben und die Stimmung so toll ist – alle scheinen zufrieden und geniessen den Anlass. Das ist der Lohn für die vorbereitenden Aufgaben.» Draussen war es kühl und da in der Umgebung an diesem Abend sonst nicht besonders viel los ist, waren viele Gäste gekommen. Nebst Studenten auch Auswärtige und deren Kollegen. Im Lichthof der Hochschule wummernten die Bässe und die Gäste waren am Tanzen, diskutierten oder standen an einer der Bars und unterhielten sich

mit Freunden und Kollegen. Die Licht- und Ton Installation war dieses Jahr sehenswert und erfüllte den Raum mit Lichtern, Spotlights, Mustern und Laserlicht. Eine Rauchmaschine wurde gestartet und man hörte ein Raunen aus der Menge. «Mit dem Stroboskop sieht das immer fantastisch aus!», freute sich ein Gast. Ab Mitternacht füllte sich der Lichthof des Hauptgebäudes und die Leute standen dicht gedrängt, tanzten und unterhielten sich zu Partytunes, Rock&Pop und House. Die fröhliche Stimmung war spürbar und man sah, wie einzelne Besucher zum DJ gingen und sich ein Lied wünschten – wenn er konnte, erfüllte DJ And-X solche Wünsche gern. Auch auf dem kleinen Club-Floor hatten sich ein paar Tanzwillige eingefunden und genossen die stilvollen House-Tracks von DJ Santoros. Im angrenzenden Mensa-Gebäude hatte sich dieses Jahr

die Salsa-Crew von der Tanzschule Garufa eingefunden. Unterstützt von einem eigenen Bar-Team, welches die Mensa in ein Salsa Floor verwandelte, gab Abend heisse Rhythmen von DJ Passito & Pierluca. Verschiedene Paare formierten sich und folgten den Anweisungen der Tanzlehrer – das Angebot wurde offenbar sehr geschätzt. «Super, dass es einen separaten und so grossen Tanzbereich gibt – so können wir ungestört neue Salsa Schritte einüben», meinte eine junge Wirtschaftsstudentin. Während dem Abend war es ruhig in der Nachbarschaft, alle Anwohner wurden im Vorfeld informiert und das Organisationskomitee war immer wieder ausserhalb des Gebäudes, um den Lärmpegel zu überwachen. Lukas Lichtsteiner war froh, dass es zu keinen Zwischenfällen kam und das Fest friedlich über die Bühne gegangen ist. (ZVG)



Ehrung: Beatrice Meier-Abegg, Fränzi Suter, Ursula Laube, Theres Suter.

schmuck-Stellvertretung Lengnau), Fränzi Suter für 15 Jahre (Grotte Freienwil), Ursula Laube für 30 Jahre (Sakristan Husen) und Theres Suter für 40 Jahre (Sakristan-Stellvertretung Lengnau und «Frau für alles»). Ein weiterer Dank ging an Willi Abegg für die handgefertigten Kerzenständer aus Birkenholz sowie an Mario Schönenberger, den Spender des Apéro Weins. Am gemütlichen Abends gabs ein Schoggi-Quiz; mit süssen Überraschungspreisen. So nahmen viele Mitarbeitende etwas Süsses mit nach Hause; alle aber eine weisse Rose als Dank für ihre Freiwilligenarbeit. (ZVG/AZ)

Würenlingen Absenden des Endschiessens der Schützengesellschaft

23 Aktivschützen sowie vier Jungschützen waren dieses Jahr beim Endschiessen auf dem «Homrig» dabei. In einem speziellen Damenstich auf die Fünferscheibe versuchten acht Damen ihre Treffsicherheit zu beweisen. Bei der grossen Meisterschaft war einmal mehr, wie in den Vorjahren, Roman Meier auf dem ersten Platz. Sein Bruder Werner Meier, klassierten sich auf Platz zwei und drei. Bewertet wurden dieses Jahr die 15 besten Resultate aus möglichen 24 Anlässen. Beendet wurde die Meisterschaft von zehn Schützen und zwei Schützinnen. Die kleine Meisterschaft gewann wie letztes Jahr Raphael Spuler. Gabi Birchmeier durfte im Namen der Vereinsleitung und des Vorstandes im Gasthof Bären zum Nachtessen und Absendeabend begrüssen. Nach dem Nachtessen wurde nochmals Rückschau auf das Endschiessen von Ende September gehalten. Gabi Birchmeier nahm auch die Gelegenheit wahr, die Jungschützin Sara Munz und die Jung-

Lengnau/Freienwil Dankeschön-Abend in der Pfarrei St. Martin

Wie in den letzten beiden Jahren lud die Kirchenpflege zum Mitarbeiteressen ein. Knapp 60 Mitarbeitende konnten im mit weissen Rosen geschmückten Pfarreisaal empfangen werden. Nach dem Apéro begrüsst Kirchenpflegepräsident Markus Hägeli die gut gelaunte Gästeschar und bedankte sich im Namen der Kirchenpflege bei allen, die sich in der Kirchengemeinde engagieren. Anschliessend gab es ein herbstliches Menu, welches von Philipp Schubiger und seinem Team in hervorragender Art zubereitet und professionell serviert wurde. Während des Abends fotografierte Gerda Tobler alle Anwesenden. Als Beitrag an das Jahr der Freiwilligenarbeit werden diese Bilder zukünftig in Form einer Collage eine Wand des Foyers schmücken. Für langjährige Treue konnten folgende Mitarbeiter mit einem Präsent geehrt werden: Beatrice Meier-Abegg für 10 Jahre (Blumen-



Regierungsrat Alex Hürzeler (2.v.l.) überbrachte Grüsse aus Aarau.

ZVG

Ein Dankeschön für die Freiwilligen

Döttingen Die Kommission Gesellschaft und Soziales lud Freiwillige der Gemeinde Döttingen zu einem Abend ins Personalrestaurant des Kernkraftwerkes Beznau ein. Mit einem Aufruf wurde die Bevölkerung gebeten, Freiwilligenarbeit zu melden, damit diese verdankt werden kann. Der stellvertretende Leiter des Kernkraftwerkes Beznau, Steffen Dämmig, begrüsst 90 Freiwillige, die der Einladung Folge geleistet haben. Er habe festgestellt, dass zum Teil ganze Familienclans Freiwilligenarbeit leisten. Auch verkündete er stolz, sei das Virus auf einige KKB-Mitarbeiter gefallen, die er unter der Gästeschar ausmachen konnte. Der eidg. Kranzschwinger Markus Birchmeier erzählte in seiner Rede, wie er die Freiwilligenarbeit während seiner Aktivzeit im Schwingsport erlebt hat. Bereits in frühen Jahren im Club sei ihnen korrektes Verhalten gegenüber Trainingskollegen und Pflichten im Verein aufgezeigt worden. Diese Erfahrungen waren ihm als Geschäftsführer der Birchmeier Hoch- und Tiefbau AG und als Präsident des Wirtschaftsforum Zurzibiet immer

wieder von Nutzen. Heinz Schärer, Trainer TV Eendingen und pensionierter Lehrer, machte in seiner Rede deutlich, dass das Benzin für den Motor neben Freude an der Arbeit auch Anerkennung sei. Es sei wichtig, dass man den Menschen, die ihre Zeit zur Verfügung stellen, auch einmal auf die Schultern klopfen und sich bedanken könne. Der Appenzeller Nicolas Senn begeisterte mit seinem Hackbrettspiel Jung und Alt und mit Liedern wie «E wörzigs Bröckli Appenzöller Chäas», «Hack'n Roll No. 1», «Erinnerungen an den Zirkus Renz» oder «Don't cry for me Argentina» bewies er, dass das Hackbrett nicht nur für volkstümliche Lieder benutzt werden kann. Stellvertretend für den Regierungsrat überbrachte Regierungsrat Alex Hürzeler die Grüsse aus Aarau. Schweizweit werden rund 700 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dies entspreche einem Gegenwert von rund 41 Mia. Franken. Durch Vizeammann Lilli Knecht und Regierungsrat Alex Hürzeler wurden neun Freiwillige besonders geehrt. Dies stellvertretend für alle Freiwilligen in Döttingen. (UVO)

schützen Mirco Schneider und Mert Sevim für speziell gute Leistung während des Jungschützenkurses auszuzeichnen. Das weitere Absenden der diversen Stiche wurde abwechslungsweise durch Vorstandsmitglieder abgewickelt. Dabei durften auch die Damen schöne Präsenten beim Damenstich in Empfang nehmen. Hier klassierten sich Brigitte Meier, Gaby Müller und Rita Spuler in den ersten drei Rängen. Beim Endstich setzten sich Niklaus Birchmeier und Roman Meier mit je hervorragenden 98 Punkten an die Spitze. Hanspeter Meier, Rolf Steigmeier und Werner Meier schossen je 94 Punkte. Die Schiessleitung für den spannenden Finalstich lag dieses Jahr wiederum unter dem Kommando von Peter Meier. Die Qualifikation dazu lag bei 87 Punkten. Sieger im Finalstich wurde Simon Rub vor Roman Meier und Stefan Schneider. Mit je einem schönen Präsent wurden die ersten drei Schützen des Cupschiessens ausgezeichnet. Es waren dies Niklaus Birchmeier, Roman Meier und Hans Pennacchio. Gespannt wartete man auch auf das Ergebnis des Glücksstiches. Hier war Paul Meier vor Simon Bächli und Marcel Schleuniger, der Überraschungsschütze. Beim Truppstich bildeten jeweils drei Schützen einen Auslosungstrupp, welcher durch das Los bestimmt wurde. Insgesamt waren es dieses Jahr zehn Trupps, wobei deren sieben mit schönen Fleischpreisen belohnt wurden und drei, die sich mit je einem Trostpreis begnügen mussten. (HBÄ)

Informationen

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.